



Der neue Knecht Ruprecht.

(In einer Apotheke.)

Jud Meyer: Herr Provisor, wollen Sie mir geben glättigt ein klein niedererschlagendes Pulverchen?
 Provisor: Aber was ist Euch denn Meyer, Ihr scheint ja ganz außer Euch.

Jud Meyer: Ist mir auch so was nit passiert mei ganz Leben nit. Bin ich doch gegangen kaufren jetzt 55 Joch mit Barchent, Bettzwillich, Flanell und andere Ellewaar, und hab dulde müsse als Jud manche Schimpf und Spott von Jungen und, Gott sei's gellagt, auch von Leit, so mer nennt Gebildete, so daß ich mer nit mehr draus hob gemacht, as ich nur verkaaft hab recht viele Ellewaar; aber so was ist noch nicht dagewesen, wie der große Lowitsch sagt, welcher hat einen großen Ausverkauf auf allen Jahrmärkten und Messen. Bin ich doch gelaufen den ganzen lieben Morgen, und hob auch nicht verkaaft eine einzige Elle Barchent, Bettzwillich, Flanell oder andere Ellewaar. Komm ich eben durch die ****straße, klopfst mer wer uss Fenster. Schau ich hinauf, ist's ä schmuckes junges Weible, die winkt mer mit dem Finger, sau hat se gewunken! Höre Sie, Herr Provisor, hat mer das Herz im Leib vor Freud gebüpft, als mer das junge Weible sau gewunken hat. Se könne gar nit glaupe, was ich die junge Weible gern hab, das braucht viel Barchent, Bettzwillich, Flanell un andere Ellewaar, wenn de Familie wachst, un läßt mit sich handle. Nu, daß ich in's Haus ging, könne Se denke, Herr Provisor. Weiß mich de Magd hinauf nach der Kinderstube. Hat mer se nit zu weisse brauche. Hört ich doch schreien ein kleines Kind aus vollem Halse. Hat mer's doch geklungt wie Musik, als ich gehört hab es Geschrei vun es kleine Kind. De Familie wachst, hob ich mer gesagt. Als

ich nun bin gekommen in die Stub, hab ich gesagt, womit kann ich diene, gnädige Frau, mit Barchent, Bettzwillich, Flanell oder andere Ellewaar? Wendet sich es junge Weible ab vun mir nach es junge Büble, was steht in der Eck und schreit aus vollem Halse: Siehste Kris, do ist der alte Jud, as de nit brav bist, nimmt er dich gleich mit! Ist es Büble gleich gewesen kumm wie ä Fisch. Es hat mich zwar geourmt, aber ich denk aus Geschäft, komm näher, sau: Sehr schöne Barchent, Bettzwillich, Flanell un andere Ellewaar. Schreit's Büble wieder auf, und versteckt sich hinter's Weible. Das sagt zu ihm: Wenn du mir verspricht, recht brav zu sein, schick ich ihn gleich wieder fort. Das heult: Ja Mutter ich will brav sein! — Hang ich wieder an: Sehr preiswürdige Barchent, Bettzwillich, Flanell — Kann nit brauchen, kann nit brauchen, fällt mer's Weible ins Wort, un weist mer de Thür. Hab ich doch da gestanden wie Lor's Weib, as se is worden zur Salzsäul. Aber's Weible macht de Thür auf un sagt: Kann nit brauche, macht, daß Ihr fort kommt! Ich bitte Sie, Herr Provisor, braucht mer zur Kinderstube, und jagt mer fort, ohne mer aach nur abzulaufen en Ell Barchent, Bettzwillich, Flanell oder andere Ellewaar.

Provisor: In der That abschuldich. Hier ist das Pulverchen, es kostet sechs Pfennige. Doch daß es besser wirke, könnt Ihr mir Flanell zu einer Jacke abmessen.
 Jud Meyer: Ich bitte Sie, Herr Provisor, nehmen Sie zurück es Pulverchen. Sind Sie ein Mann. Weiß Gott, Herr Provisor, Sie sollten Doktor werden. (Er giebt sich ans Messen.)

